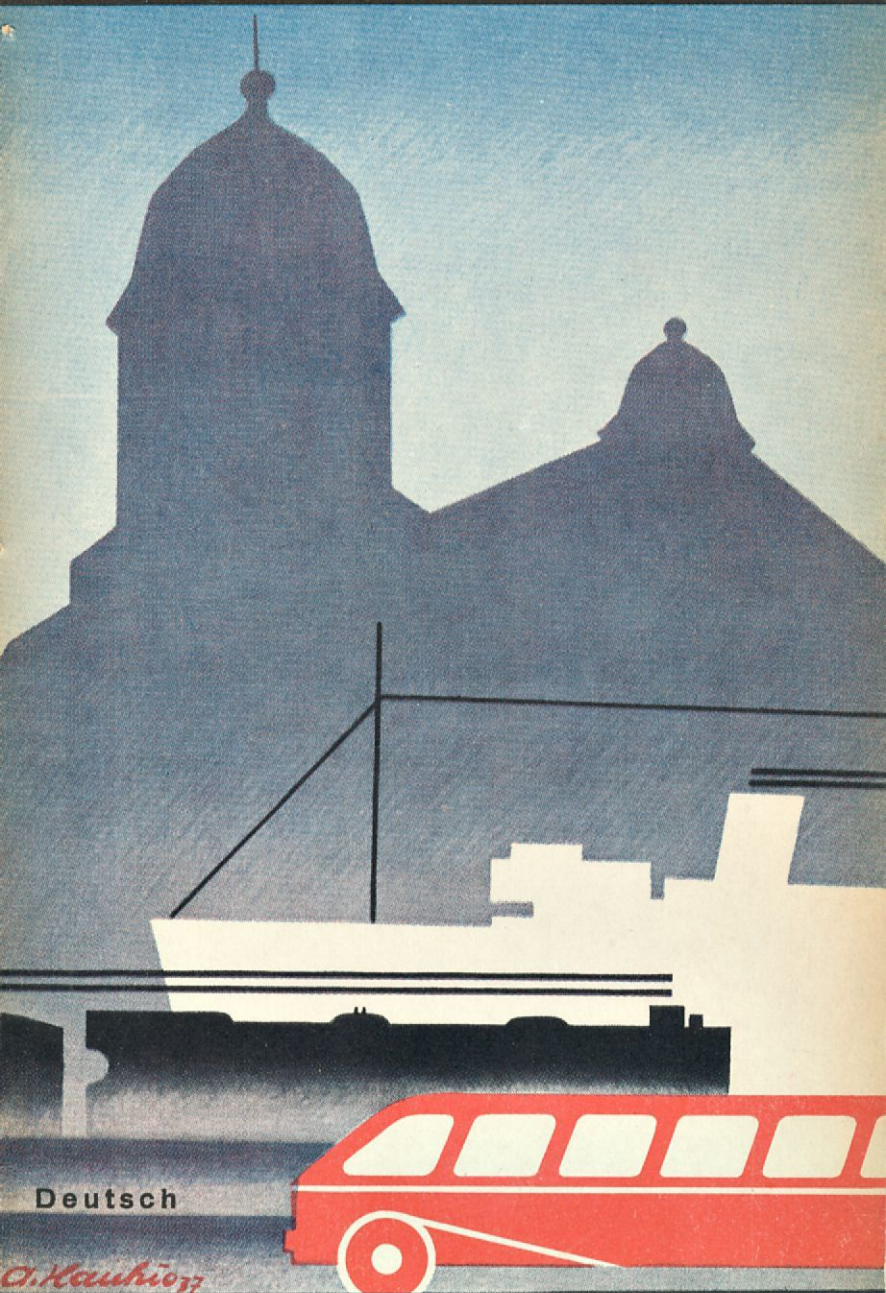


# VIIPURI



Deutsch

*A. Heikkinen*

SUOMI • FINLAND • FINLANDE

Julkaissut  
Viipurin kaupungin Retkeilylautakunta

Väljaandja:  
Viipuri linna Turismiosakond

Utgiven av  
Viborgs stads Exkursionsnämnd

Publisher:  
The Travelling Committee of the  
Town of Viipuri

Herausgeber:  
Reisekomitee der Stadt Viipuri

Publié par  
le Comité d' Excursions de la  
ville de Viipuri

Eldonanto:  
Urba Ekskurskomitato de Viipuri





Die alte Domkirche

Photo: Pietinen

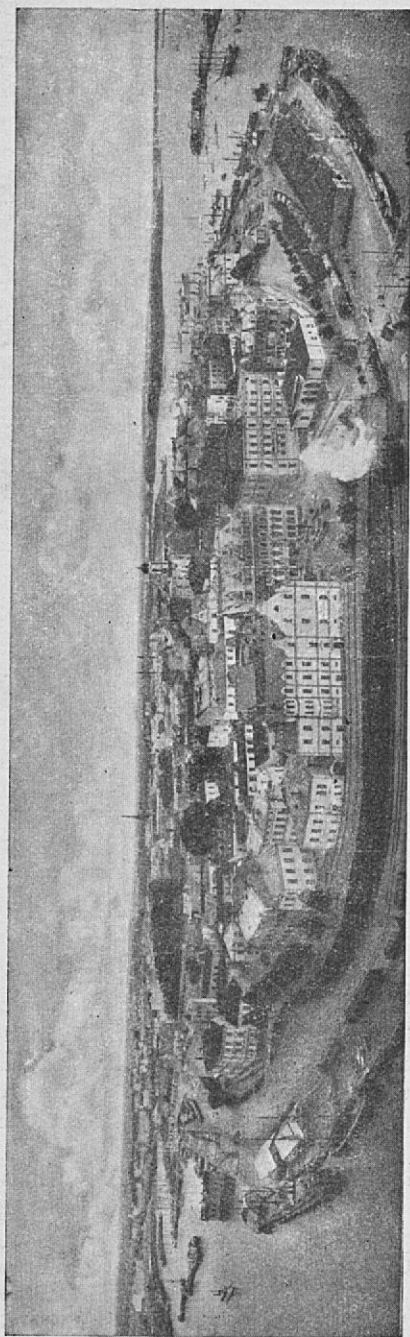
## VIIPURI

Die geographische Lage und geschichtliche Entwicklung sind zwei wichtige Umstände, die die Stadt Viipuri zu dem gemacht haben, was sie jetzt ist, die zweitgrösste Stadt in Finnland und das Zentrum Ost-Finnlands für Handel, Schifffahrt und Kultur. Diese beiden Umstände haben auch dazu beigetragen die Stadt in touristischer Hinsicht zu einem bedeutenden Knotenpunkt zu gestalten.

Viipuri liegt an dem nordöstlichsten Zipfel des Finnischen Meerbusens, an der Mündung einer wichtigen ins Inland führenden Wasserstrasse und ist deshalb

**DER NATÜRLICHE HAFEN OST-FINNLANDS.** Seit uralters her führte auch eine der lebhaftesten, natürlichen Verkehrsstrassen zwischen Ost und West über diese Stadt.





### Blick vom Burgturm

Im Vordergrund die Altstadt, links der Nordhafen,  
rechts der Südhafen



Die Burg von Viipuri

Photo: Helios

Durch die Beherrschung dieser Strasse bekam der Ort früh eine historische Bedeutung.

Heute ist Viipuri ein Knotenpunkt für Eisenbahn- und Autobusslinien. Regelmässige Dampferverbindungen verknüpfen den Hafen sowohl mit nahen als überseeischen Ländern. Dort endet der lebhaft befahrene Saimaa Kanal, der weitgestreckte Binnenseesysteme mit dem Meere vereint. Der Holzwarenexport des Aussenhafens Uuras (Trängsund) ist der grösste in Europa. Regelmässige Flugverbindungen sind soeben eingerichtet.

**VIIPURI IST EINE ALTE STADT.** Sie hat durch sechs Jahrhunderte hindurch stürmische und ruhige Zeiten erlebt. Aber gleichzeitig ist

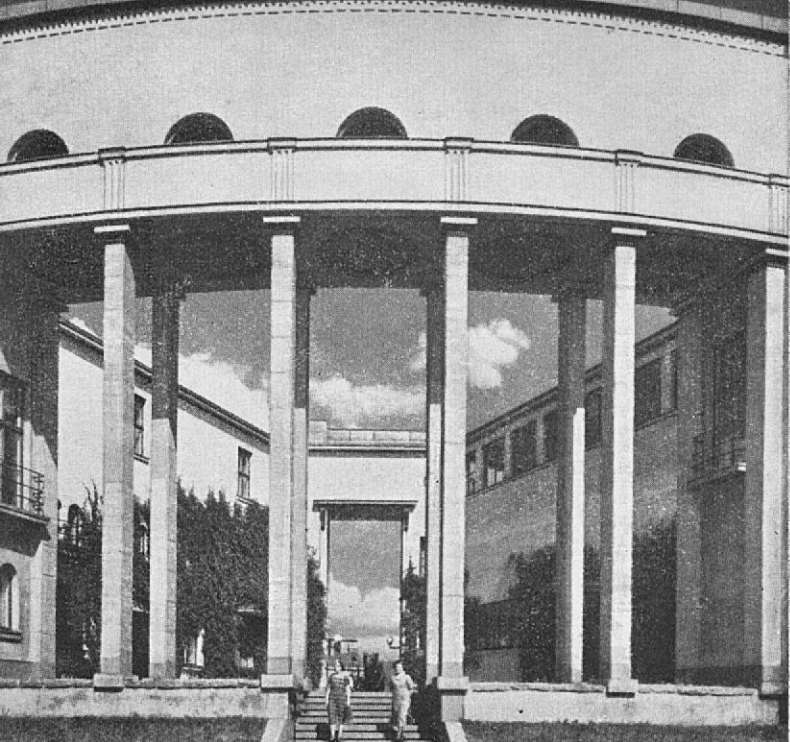
**VIIPURI EINE MODERNE STADT.** Sie folgt rege und vielseitig den Forderungen der heutigen Entwicklung, das lebenskräftige Neue ohne Anstrengung in sich aufnehmend. Deshalb hat man volle Ursache

**VIIPURI, DIE STADT WO DIE JAHRHUNDERTE SICH TREFFEN,** zu nennen. Andenken an die verschiedenen Epochen



Das Bahnhofsgebäude

Photo: I. Raekallio



Kunstmuseum und -schule

Photo: Pietinen

sind dort bewahrt, was ihr eine besondere Anziehungskraft verleiht.

Dazu ist selbst *die Natur* Viipuri gegenüber freigebig gewesen. Sie hat die Stadt mit schimmernden Wassern und dunklen Wäldern umrahmt, herrliche Aussichtspunkte und naturschöne Umgebungen geschenkt.

**VIIPURI IST GASTFREI.** Die allgemeine Erfahrung der Besucher ist, dass sie sich hier wohlfühlen und wie zu Hause sind. Die Unmittelbarkeit des karelischen Charakters und die Lebhaftigkeit der Hafenstadt trägt dazu bei.

**GUTE HOTELS UND RESTAURANTS** bieten dem Touristen ihre Dienste an. Weitläufige, schöne Parkanlagen geben an heißen Sommertagen einen kühlen Schatten. Wie grüne Kränze umgeben sie die Stadt und bilden auch in ihrer Mitte beliebte Oasen. Eisenbahnen, Autobusse, allenthalben parkierende Autos und die noch an das "alte Viipuri" erinnernden Droschken befördern den Reisenden wohin es ihm gefällt.

Vielleicht haben Sie daran gedacht, Viipuri kurz zu besuchen, oder verbringen Sie beim Vorbeifahren dort einen Aufenthalt.

**SIE ERLAUBEN DAHER WOHL EINE RASCHE VORSTELLUNG**, nur oberflächlich, eine erste Einführung.



Die Stadtbücherei

Photo: Welin

ETWAS GESCHICHTE ist dabei anfangs notwendig, damit der Besucher den Charakter und das Herz des alten Viipuri erfassen kann.

Etwa ein Jahrtausend müssen wir zurückspringen. Denn schon zu alten Zeiten war die Gegend von Viipuri, die den damals namhaften Wasserweg beherrschte, strategisch und handelspolitisch von grosser Bedeutung.

Die eigentliche Geschichte Viipuris beginnt jedoch mit dem Jahre 1293. Da segelte nämlich der schwedische Reichsmarschall Torkel Knutsson mit seiner Kreuzfahrerflotte in den östlichen Teil des Finnischen Meerbusens, eroberte das damalige Karelän und gründete die, "in ihrer Stärke unüberwindliche" Burg von Viipuri. Die mittelalterliche Geschichte dieses Vorpostens des schwedischen Reiches und der westerländischen Kultur erzählt von unzähligen Belagerungen, die nie zum Ziele führten, den Feinden aber blutiges Lehrgeld kosteten. Die mittelalterliche Chronik schreibt nicht ohne Ursache: "Moscorum busta Vi-burgum (= Viipuri ist das Grab der Moskoviter).

Viele der mittelalterlichen Burgherren von Viipuri waren so mächtige und selbständige Herren, dass ihr Lehn oft geradezu "einen Staat im Staate" bildete. Setzte sich doch einer der Herren zu Viipuri sogar auf den Königsthron. Auch die Stadt



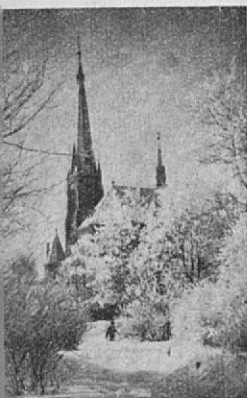
Das Provinzial-Archiv

Photo: Pietinen

und der Handel blühte, da Viipuri in reger Verbindung u.a. mit den Hansastädten der Ost- und Nordsee stand.

Dieser Glanzperiode folgten andere Zeiten. Zum Beginn der Neuzeit wurde Viipuri schon von Statthaltern verwaltet und im Jahre 1710 fiel sie nach einer langen, vernichtenden Belagerung in die Hände Zar Peters des Grossen. Dem Stadtbild Viipuris unter russischer Herrschaft gab besonders die Regierungszeit Katarinas II ein eigenes, bis in unsere Tage beibehaltenes Gepräge.

Danach entwickelte sich die Stadt erst wieder rascher in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als die Eröffnung des Saimaa-Kanals (1856) und die Beendung der Riihimäki—Petersburg Eisenbahn (1870) einen Anstoss zur Weiterentwicklung gaben und sich die ersten Umrisslinien des heutigen Verkehrszentrums zeichneten. Die letzten Jahrzehnte — besonders nach der Selbständigkeitserklärung Finnlands — haben für Viipuri ein

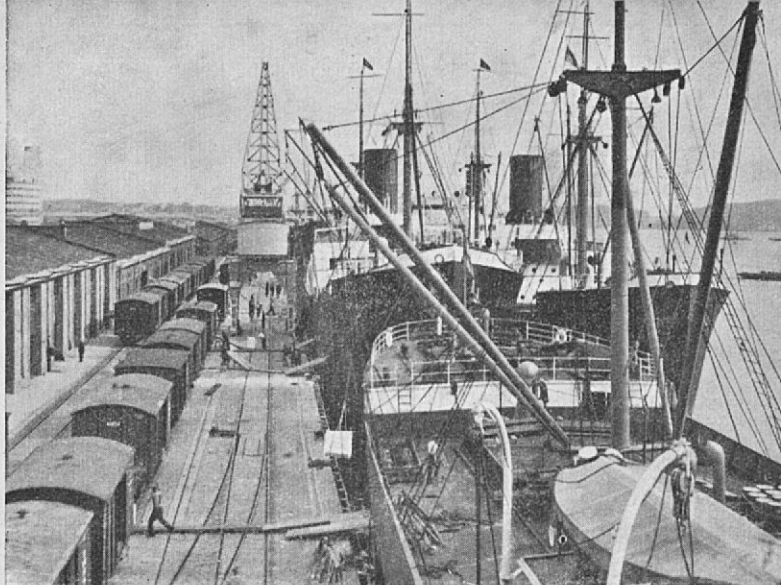


Links die  
Domkirche

Rechts Denkmal  
des Michael Agricola

Photo: I. Raekallio





Der Hafen

Photo: Helios

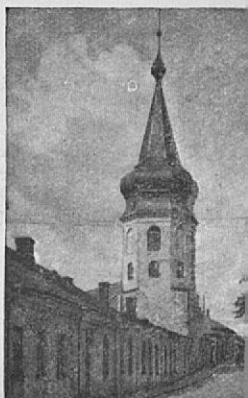
fortgesetztes Wachsen und Modernisieren bedeutet. Heute hat die Stadt ca. 84.000 Einwohner.

**DAS HEUTIGE STADTBILD VIIPURIS** ist eine entzückende Mischung von alt und neu. Mitten Herzen der erweiterten Stadt ist ein trauriger Rest des alten Viipuri erhalten geblieben. Das alte Viipuri, dessen Schicksale sechs Jahrhunderte lang die Schicksale des Landes waren, steht Seite an Seite mit seinem jungen Zwillingsbruder, dem neuen Viipuri, hinfert, wie schon immer, als treuer Wächter des Westens gegen den Osten.

Gerade der alte Stadtteil Viipuris hat die stärkste Anziehungskraft. Dort, auf einer kleinen Insel ragen die festen Mauern des Riegels Kareliens, der erinnerungsreichen Burg, empor, die heute auch die Verteidiger des Vaterlandes beherbergt. Dieses schliesst jedoch Besichtigung von Besuchern nicht aus, im Gegenteil, sie kommen zu Tausenden und finden dabei eine herrliche Überraschung in der prachtvollen Aussicht, die sich vom Turm aus darbietet.

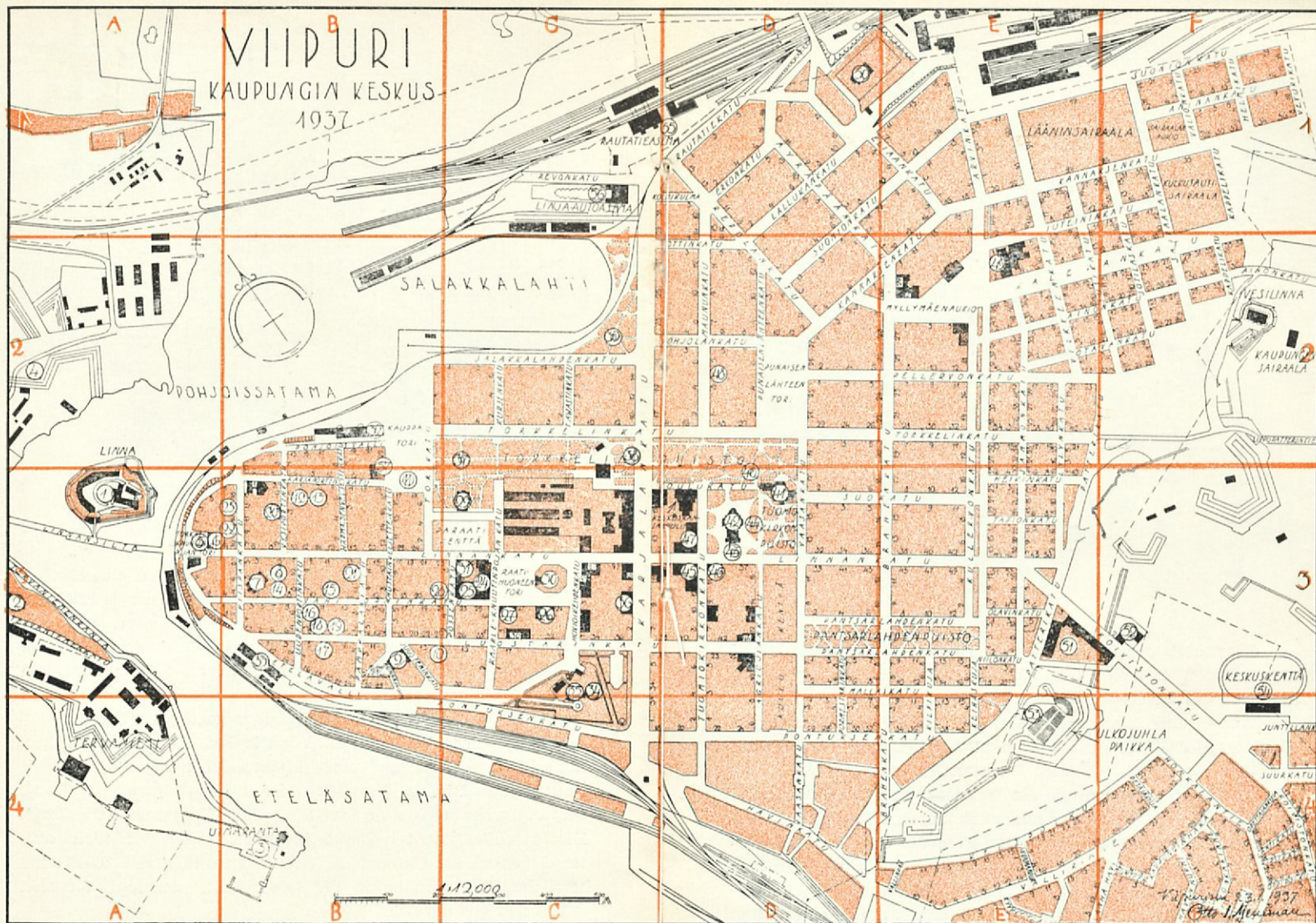


Links der  
Runde Turm  
Photo: I. Raekallio



Rechts Glockenturm  
ehem. Ratsturm  
Photo: Th. Nyblin





## Sehenswürdigkeiten und öffentliche Gebäude

(Die Buchstaben und Ziffern hinter den Namen weisen auf das entsprechende Quadrat der Karte hin)

- |  |  |  |   |
|--|--|--|---|
| 1. Burg von Viipuri A3   | 12. Im Quartier Karjaportink. 5, altes Gebäude im Hof B3 | 27. Haus des Hofgerichtspräsidenten C3     | 42. Neue Domkirche D3                         |
| 2. Provinzial-Archiv A3  | 13. " " 7, " " " B3                                      | 28. Domkapitel und Wohnung des Bischofs B3 | 43. Denkmal des Michael Agriola D3            |
| 3. Tervaniemi Badestrand B4  | 14. " " Vahtitornink. 8, " " " B3                        | 29. Deutsch-Schwedische Kirche C3          | 44. Heldendenkmal D3                          |
| 4. Befestigungen der Hl. Anna  | 15. " " 12, " " " B3                                     | 30. Orthodoxe Domkirche C3                 | 45. Provinzialverwaltung D3                   |
| 5. Denkmal des Torgils Knutsson A3   | 16. " " Uudenportink. 5, " " " B3                        | 31. Alte Feuerwehrestation C3              | 46. Haus des Regierungspräsidenten D3         |
| 6. Museum von Viipuri A3   | 17. " " Luostarinkatu 8, " " " B3                        | 32. Markthalle B2                          | 47. Postamt D3                                |
| 7. Alte Domkirche (Agricola Kirche) B3                                     | 18. " " 7, " " " B3                                      | 33. Zollamt B3                             | 48. Gemeindehaus D2                           |
| 8. Glockenturm der alten Domkirche B3                                      | 19. " " 10, " " " B3                                     | 34. Pantzarlahti Bastion C3                | 49. Hauptfeuerwehrestation F2                 |
| 9. Ehemalige Dominikaner Klosterkirche (jetzt Kirche der Landgemeinde) B3  | 20. Kirche des Hl. Hyacinthus (röm. kath.) B3            | 35. Kunstmuseum C3                         | 50. Kirche des Hl. Elias (orthodox) D1        |
| 10. Glockenturm der Klosterkirche (ehemals Ratsturm, Teil der alten Mauer) | 21. Im Quartier Pampallank. 12, altes Gebäude im Hof B3  | 36. Telegraphenamt, Fernsprecheramt C3     | 51. Gewerbeschule E3                          |
| 11. Runder Turm B3   | 22. " " Piispankatu 12, " " " B3                         | 37. Springbrunnen mit Brunnenfigur C2-3    | 52. Industrie- und Sägewerkindustrieschule F3 |
|  | 23. " " 16, " " " B3                                     | 38. Statue „Sohn des Waldes“ C2            | 53. Festwiese E4                              |
|  | 24. Rathaus C3   | 39. " „Knabe und Fisch“ C2                 | 54. Hauptbahnhof C1                           |
|  | 25. Daz Theater C3                                       | 40. Der Elch D2-3                          | 55. Autobuss-Station C1                       |
|  | 26. Hofgerichtsgebäude C3                                | 41. Stadtbücherei D3                       | 56. Polizeiamt B2-3                           |
|  |  |  | 57. Polizeiamt                                |





Marktplatz



Photo: Pietinen

Photo: Helios

Gegenüber der Burg liegt die Halbinsel der Altstadt mit ihren vielen interessanten, historischen Gebäuden, von denen zunächst das *historische Museum* auf dem Platze des ehemaligen Rathauses und davor das *Standbild Torkel Knutssons*, des Erbauers der Burg, Aufmerksamkeit wecken. In der Altstadt scheinen die stillen, schmalen Strassen ihre Jahrhunderte alten Geschichten zu erzählen und der "Entdeckungsreisende" befindet sich bald in dem Kreise der Andenken aus dem 18. Jahrhundert, bald im richtigen Mittelalter. Den Fremden begrüsst die altertümliche Domkirche mit ihrem schöngeformten Glockenturm oder der Tempel, der seiner Zeit das Heiligtum des Dominikanerklosters war. Die einfache, würdige Fassade eines alten Patrizierhauses bringt einen Gruss aus lang verschwundenen Zeiten. Und in manchem Hofe versteckt, stösst man, in humo-



Ecke des Mönchplatzes

Photo: Th. Nyblin

Tervaniemi Badestrand



Photo: Helios

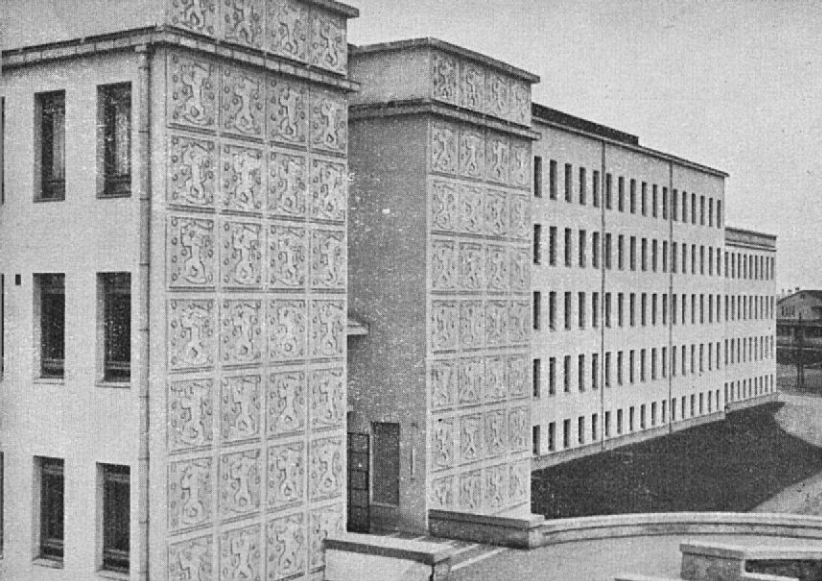
ristischem Gegensatz zu den modernen Steinmauern, auf kleine Häuschen, deren Aussehen verrät, dass sie schon stürmisches Mittelalter durchlebten. Auf der Rundwanderung kann man in einem Restaurant ausruhen, das die kunstverständige Hand des Architekten in den alten Runden Turm hineingezaubert hat, eine Befestigung, die so manches blutige Spiel gesehen hat und dessen Wandmalereien ebenso ergötzlich wie anschaulich von den wechselnden Geschicken Viipuris erzählen. Wenn der Wanderer dann auf der hohen Terrasse, die den Stadtteil vom Meere trennt, Halt macht, über das fieberhafte Treiben des 20. Jahrhunderts im Hafen und die sich dahinter öffnende weite Aussicht blickt, sollte er auch dann nicht vergessen, dass er auf historischem Boden — der alten Stadtmauer steht. Die nahegelegene *Pantsarlahti Bastion* bekundet es auch bald. Aber



Stadion

Photo: SVO





Militärkrankenhaus

das moderne *Kunstmuseum* des Architekten Ullberg, ebenso wie das stilreine *Provinz-Archiv* desselben Architekten der Burg gegenüber, zeugen schon wieder im selben Augenblick von dem sich verjüngenden Viipuri. Dasselbe beweisen auch die am Hafen liegenden, gewaltigen Mühl- und Schuppenbauten im Stile der Neuen Sachlichkeit und die Reihe der pittoresken Hafenkräne.

Wir betrachten dann noch das rege Verkehrsleben des *neuen Viipuri*, dessen Hauptstrassen dem Besucher die zweitgrösste *Handelsstadt* des Landes vergegenwärtigen. Vielleicht betrachten wir auch die neue *Bibliothek* des Architekten Alvar Aalto, ein architektonisches Wunder, oder die modernen Krankenhäuser und Schulen in Viipuri.

Ganz im Zentrum stossen wir auf den, seinen Ausmassen und seiner üppigen Vegetation nach, ungewöhnlichen *Torkkeli Park*, mit seinen Lindenalléen, seiner Blumenpracht, seinen Statuen und Springbrunnen. Von dem im Grünen versteckten Terrassenrestaurant (*Espilä*) klingt lockende Musik. Während am Randgebiet des Parks, auf den offenen Marktplätzen sich



Krankenhäuser der Stadt, Wasserturm

Photo: Helios



Industrie- und Sägewerkindustrieschule

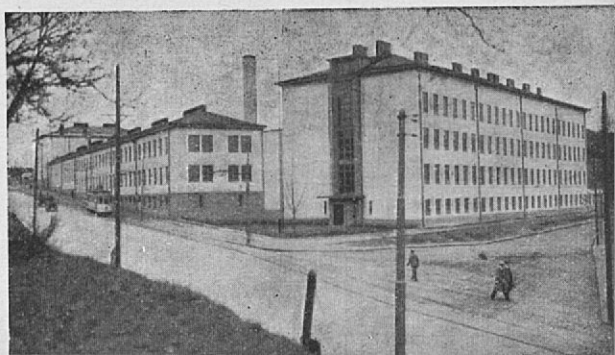
Photo: K. V. Miettinen

ein farbiges, echt karelisch lebhaftes Volksleben, mit charakteristischen Typen, ausbreitet.

Doch ist es nicht nötig beim Suchen eines Ruheplatzes sich nur an diesen zentralen Park zu halten. Der Schmuck Viipuris ist, wie schon genannt, eine Fülle grüner Anlagen. Man kann z.B. den bergigen Naturschutzpark *Papula* aufsuchen, von wo aus sich ein herrliches Panorama über die Stadt und ihre Wasser auftut. Darüber hinaus hat Viipuri noch den altbekannten *Park Monrepos*, der geradezu Weltberühmtheit erlangt hat.

Wenn wir von Viipuri sprechen, dürfen wir seine *Kunstbestrebungen* nicht vergessen. In der Stadt wirkt ein über hundert Jahre altes Theater, daneben gibt es eine auf die alten Stadtwälle gebaute Freilichtsbühne, ein Orchester, zwei Konservatorien und eine Kunstschule. Eine Menge verschiedene Chöre tragen dazu bei, den Namen Viipuris als "Hauptstadt des singenden Kareliens" aufrecht zu erhalten.

Wegen seines *Sports* ist Viipuri allbekannt im Lande. Verschiedene namhafte Sportvereine wirken in der Stadt,



Gewerbeschule

Photo: I. Raekallio

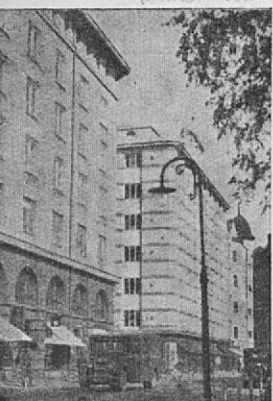


Der Südhafen

Photo: Pietinen

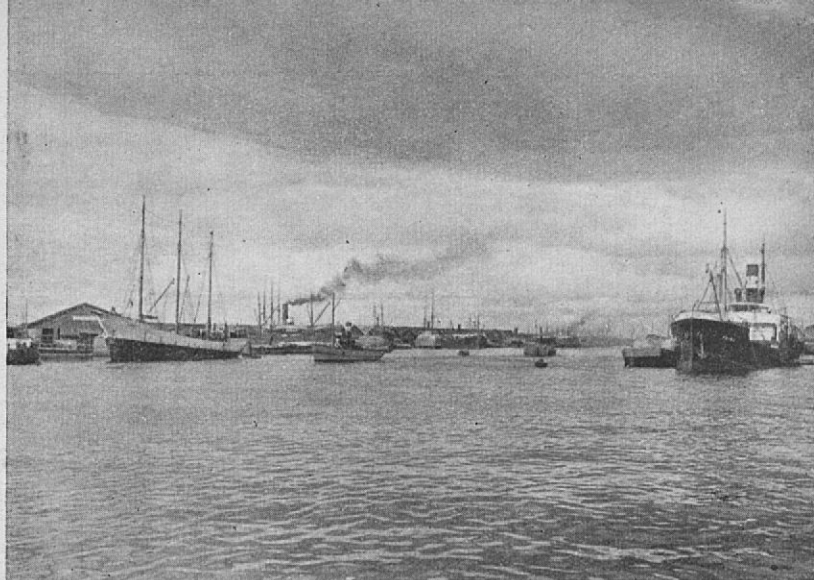
von denen viele eigene Häuser mit Trainingsräumen besitzen.

Es erübrigt sich auf weitere Einzelheiten einzugehen, die flüchtige Einführung diene nur zu erweisen, dass Viipuri an sich sehenswert und eine freundliche, dem Besucher entgegenkommende Stadt ist, wobei sie als Pforte für die wichtigsten ostfinnischen Touren dient. An Sommertagen bringen die Züge die Touristen von dem imposanten, aus Granit gebauten Bahnhof abfahrend nach *Imatra (Vallinkoski)*, *Savonlinna (Punkaharju)*, *Sortavala (Valamo)*, *Koli*, *Terijoki* sowie anderen aus touristischem Gesichtspunkt bemerkenswerten Orten. Von der vielleicht modernsten Autobuss-Station im Norden befördern die "Landstrassenzüge" die Touristen ausser nach den genannten Orten auch nach dem idyllischen Badeort *Lappeenranta*, dem unendlich weitgestreckten Sand der karelischen Landenge (*Kannas*) mit ihren Badeorten *Terijoki*, *Kuokkala* u.s.w., nach den naturschönen Gegenden des *Vuoksi* und *Suvanto* und dem an die Gestade



Links das  
neueste Viipuri  
Photo: I. Raekallio

Rechts *Tanhuvaara*  
Institut für Frauenturnen  
Photo: SVO



Der Aussenhafen Uuras

Photo: Th. Nyblin

des Meeres erinnernde Ufer des Laatokka Sees, wo sich Gelegenheit zum Klosterbesuch (Konevitsa) bietet. Viipuri liegt auch nur 2½ Bahnstunden entfernt von der interessanten Ostgrenze.

Der naturschöne Saimaa Kanal, dessen erste Schleuse bei *Juustila* in einer Stunde mit dem Dampfer und in einer halben Stunde mit dem Autobuss zu erreichen ist, der grosse Aussenhafen *Uuras* mit seiner Holzverschiffung und das nahe Meerbad *Mäntysaari*, sowie *Koivisto* mit seinem Casino sind Ausflugsorte in der nächsten Umgebung von Viipuri, um nur einige zu nennen.

Das Auskunftsbüro der Lokalabteilung des Finnischen Touristenvereins in der unteren Bahnhofshalle berät den Reisenden gerne Fernspr. 34 20. Auch der Exkursionsausschuss der Stadt und dessen Sekretar und lokaler Vertreter der Lehrer Sarvi, Fernspr. 15 62, tut sein Bestes, besonders für besuchende Gruppenreisende.

Grossen Nutzen für jeden Besucher Viipuris bietet der Reiseführer durch Viipuri, in fünf Sprachen von dem Exkursions-

Links

Monrepos Park

Photo: I. Raekallio

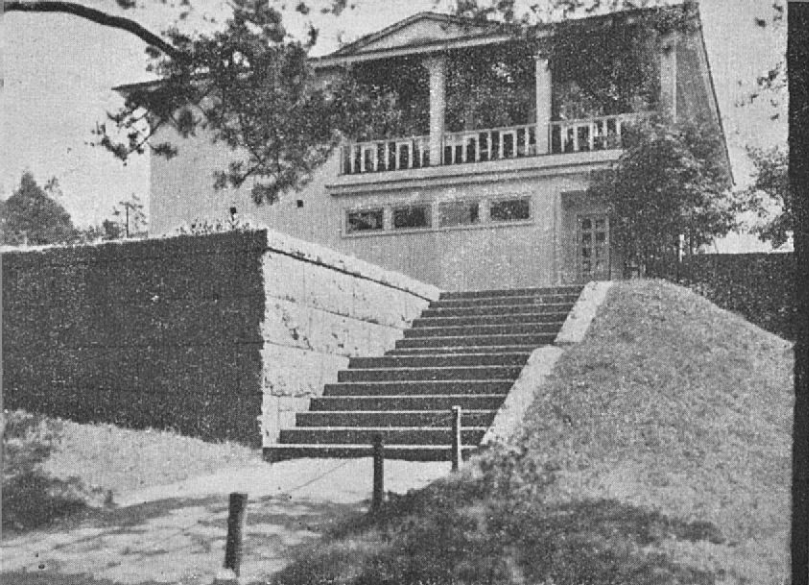
Rechts Väinämöinen

in Monrepos

Photo Adam







Pavillon im Papula Park

Photo: Adam

ausschuss der Stadt herausgegeben. Er ist zum billigen Preis in dem genannten Auskunftsbüro, den Buchläden der Stadt, der Eisenbahnbuchhandlung u.s.w. zu haben.

DIE BESTE JAHRESZEIT für einen Besuch sind die Sommermonate (Juni, Juli, August), wenn die vielen schönen Anlagen der Stadt in ihrem Flor stehen und das Wetter im allgemeinen keine grössere Überraschungen bringt. Die Durchschnittstemperatur im Juli ist  $+ 17.4^{\circ} \text{C}$ , und an schönen Sommertagen ist eine Temperatur von  $20-25^{\circ} \text{C}$  im Schatten das Gewöhnliche.

DIE REISE NACH VIIPURI dauert mit Dampfer und Eisenbahn von *Stettin* (mit ca. 5 Stunden Aufenthalt in Helsinki), ca. 55 Stunden, von *Stockholm* über Turku ca. 24 Stunden und von Tallinn (mit 3—4 Stunden Aufenthalt in Helsinki) ca. 12—14 Stunden. Von Helsinki befördert der Schnellzug den Reisenden nach Viipuri in 5 Stunden.

Wenn man *Flug- und Eisenbahnverbindungen* benutzt, erfordert die Reise nach Viipuri von *Stockholm* (mit 5 Stunden Aufenthalt in Helsinki) ca. 14 Stunden und von Tallinn (mit einer Stunde Aufenthalt in Helsinki) ca. 7 Stunden.

Endlich heissen wir Dich, guter Leser, herzlich willkommen in Viipuri. Eine erste Bekanntschaft ist ja schon geknüpft, befestige sie mit einem persönlichen Besuch. Lerne es näher kennen

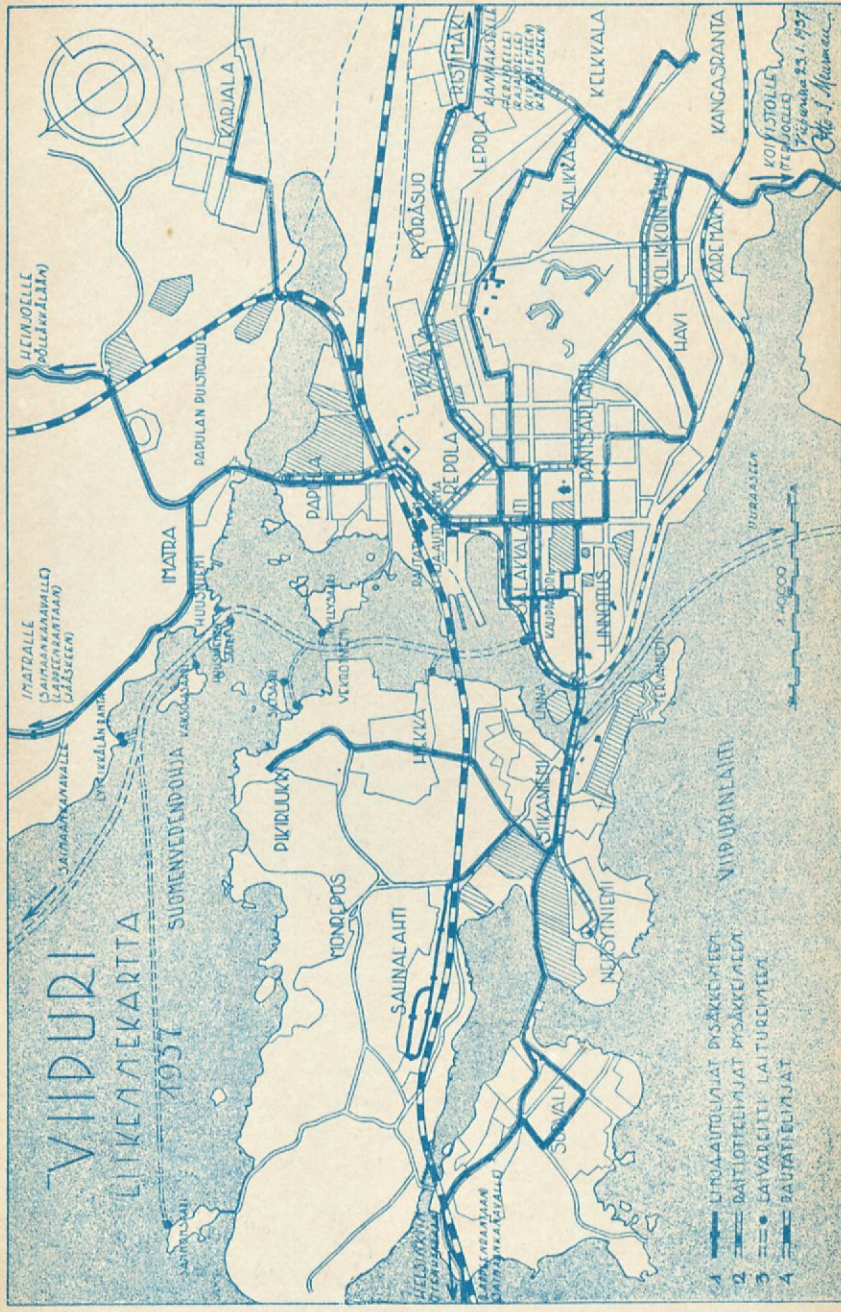
das alte, gastfreie Viipuri,  
das neue, lebendige Viipuri,  
das Viipuri der historischen Andenken und Parke.

*Besuche die Stadt, wo die Jahrhunderte sich treffen.*

# VIIDURI

## LIIVENEKARTTA

1937



1. ———— LITTOAUTOLIINAT PYSÄKKIEN VÄLILLÄ
2. ———— RAITIOITTELIINAT PYSÄKKIEN VÄLILLÄ
3. ———— LITTOAUTOLIINAT LITTOREITTELIINAT VÄLILLÄ
4. ———— RAITIOITTELIINAT LITTOREITTELIINAT VÄLILLÄ

Viiduri 23.1.1937  
E. J. Mäkelä



# SUOMI

